Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 477
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Heiko Melzer (CDU)

vom 30. August 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. August 2021)

zum Thema:

Siemens-Siedlung West-Staaken — endlich die Entwässerungssituation verbessern II

und **Antwort** vom 06. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Sep. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Heiko Melzer (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28477
vom 30. August 2021
über Siemens-Siedlung West-Staaken - endlich die Entwässerungssituation verbessern II

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:
Nach meiner Schriftlichen Anfrage von vor einem Jahr (Drucksache 18/24 519 am 13. August 2020) frage ich den Senat erneut:

Frage 1:

Wie ist bei den Berliner Wasserbetrieben/Regenwasseragentur der Stand des für die „Siemens-Siedlung West-Staaken“ diskutierten Pilotprojektes zur Neuausrichtung der Regenentwässerung?

Antwort zu 1:

Die zu diesem Thema einberufene Projektgruppe aus Berliner Wasserbetrieben, Vertreterinnen/Vertretern von Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK), Bezirksamt Spandau und dem Ingenieurbüro Müller-Kalchreuth hat mehrere Varianten zur Straßenregenentwässerung erarbeitet, die als prinzipiell geeignet und genehmigungsfähig angesehen werden. Hier finden noch abschließende Abstimmungen zwischen Müller-Kalchreuth, SenUVK und Wasserbehörde statt, bevor die Varianten einer detaillierten Betrachtung unterzogen werden. Anschließend wird in der Projektgruppe eine Vorzugsvariante identifiziert, die bis zur Umsetzung entwickelt wird.

Frage 2:

Da leider wieder ein Jahr seit der Schriftlichen Anfrage Drs. 18/24 519 ohne vorzeigbares Ergebnis vergangen ist: Bekennt sich der Senat nunmehr endlich zu der Notwendigkeit, in dieser besonderen Siedlung ein Pilotprojekt zu realisieren?

Antwort zu 2:

Die unter 1. angesprochene Arbeitsgruppe setzt sich aus allen relevanten Akteuren zusammen und ist eines der Modellvorhaben der übergreifenden Arbeitsgruppe „Neuausrichtung Straßenregenentwässerung“, die sich aus Vertreterinnen/Vertretern der gleichen Akteursgruppen zusammensetzt. Die Planung der Regenentwässerung in der Siemenssiedlung Staaken kann daher ohne Weiteres bereits als „Pilotprojekt“ bezeichnet werden. Weitere Maßnahmen werden gegenwärtig nicht als erforderlich angesehen.

Frage 3:

Wann ist die seitens der Berliner Wasserbetriebe in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Umwelt und Verkehr die im August 2020 angekündigte Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben worden?

Antwort zu 3:

Die Beauftragung des Ingenieurbüros Müller-Kalchreuth Planungsbüro mbH zur Durchführung der Machbarkeitsstudie erfolgte im März 2021. Mit einem Abschluss der Machbarkeitsstudie wird im Oktober 2021 gerechnet.

Frage 4:

Welche Ergebnisse hat diese Machbarkeitsstudie zur konkreten Verbesserung der Situation der Anwohner gebracht?

Antwort zu 4:

Im Zwischenergebnis der Machbarkeitsstudie wurde bisher festgestellt, dass eine den technischen Regeln entsprechende und genehmigungsfähige Straßenregenentwässerung im genannten Gebiet in mehreren Varianten möglich ist.

Frage 5:

Wann und wie ist durch den Senat – wie in der Drucksache 18/24 519 angekündigt - auf dieser Basis eine Entscheidung über die Vorzugsvariante bzw. einer Mischung verschiedener Varianten (Flächenversickerung an den Straßenseiten, versickerungsfähiges Pflaster, Versickerung in Mulden in Grünflächen und breiteren Straßen, Ableitung an der Oberfläche zur Anknüpfung an bestehende Regenwasserkanalisation) erfolgt und wie lautet die Entscheidung?

Antwort zu 5:

Als Ergebnis der Machbarkeitsstudie wird im Weiteren unter Einbeziehung der unter 1. genannten Beteiligten eine Vorzugsvariante herausgearbeitet. Maßgeblich sind hierbei die im Vorfeld vereinbarten Planungsziele sowie die Anwohnerinteressen. Die abschließende Entscheidung zum Umsetzungszeitpunkt erfolgt durch den Bezirk.

Frage 6:

Wann erfolgt der Start der Realisierung in der Siemens-Siedlung, auf den die Menschen vor Ort zu Recht seit langer Zeit warten?

Antwort zu 6:

Die Antwort auf diese Frage hat sich seit der letzten Anfrage zum Thema nicht verändert: Für die Realisierung der Maßnahmen sind vom Bezirk Spandau Finanzmittel ab 2023 eingeplant.

Berlin, den 06.09.2021

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz